

## Figaro-Premiere in der Staatsoperette

# Frivole Opulenz mit ganz viel Bums

Von **JÜRGEN HELFRICHT**

Dresden – **Mit einer riesigen Hochzeitstorte als Bühnenbild, ganz viel Bums aus dem Orchestergraben, dazu recht frivol und mit großer Spielfreude feierte am Wochenende „Die Hochzeit des Figaro“ an der Staatsoperette Premiere.**

Regisseur Axel Köhler (57) hat die deutsche Fas-

sung der heute eigentlich nur noch italienisch gesungenen Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) selbst bearbeitet.

In der Geschichte von Liebeswirrungen zwischen aufmüppigen Lakaien und ihrer Herrschaft im Schloss eines Grafen, die in der Doppelhochzeit münden, brillierten der 1,95-Meter-Bass und Ex-Jagdflieger Florian Spiess als Figaro, Christian Gry-

gas als Graf Almaviva, Elvira Hasanagic als Gräfin und Maria Perlth als Zofe Susanna. Riesenapplaus auch für Publikumsliebling Amira Elmadfa als Page Cherubino.

*Bei der sehr schmissig, ja operettenhaft und opulent inszenierten Oper gingen zwar manchmal einige Nuancen von Mozarts unsterblicher Musik unter. Doch die Premierengäste waren fast drei Stunden lang köstlich amüsiert.*



Bibliotheks-Szene u. a. mit Figaro, Dr. Bartolo, Haushälterin Marcellina und Don Curzio



Cherubino, der Page des Grafen, im Badezimmer der Gräfin

Fotos: STEPHAN FOSS/STAATSOPERETTE DRESDEN

Graf Almaviva  
vergnügt sich mit  
Kammerzofe  
Susanna, Figaros  
Braut